GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 1 | Februar - März 2020

Foto: Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 272

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

24 DAS THEMA: TRÄUME – UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

Zum Abschluss unserer Reihe über das Träumen wendet sich Prof. Dr. med. Christoph Redeker den neurobiologischen Aspekten des Träumens zu und erläutert, was im Gehirn beim Träumen passiert.

Seiten 24 - 28

DIE PASSIONSZEIT ERLEBEN 6

Die Passionszeit oder Fastenzeit dauert von Aschermittwoch bis Karsamstag. Fasten im religiösen Sinn beschränkt sich nicht nur auf das Essen, sondern bezieht sich auch auf andere Bereiche des Lebens. Wir stellen Ihnen einige Angebote vor, wie Sie sich auf das Osterfest und die Zeit der Erneuerung einstimmen können.

Seiten 6 - 9

20 SCHUHE ZUM NIKOLAUSTAG

Im Rahmen des Projekts „Schulweg zu Fuß“ beschäftigten sich die Grundschulkinder aus Herberhausen mit gut passenden Schuhen. Am Nikolaustag wurden sie dann mit neuen Schuhen ausgestattet.

Seiten 20 - 21

KRANKHEITSBEDINGT BLEIBT DAS GEMEINDEBÜRO BIS ENDE MÄRZ FREITAGS GESCHLOSSEN

AN(GE)DACHT

KEINE HALBEN SACHEN MACHEN

„Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht wieder der Menschen Knechte!“ (1. Korinther 7,23)

Entweder sitzt der Vogel im Käfig oder er fliegt frei herum. Entweder singt der Solist ohne Notenblatt oder hält sich an das dort Gedruckte. Schaffe ich es am Wochenende endlich mal, gar nicht ins Büro bzw. an den Schreibtisch zu gehen oder fängt mich doch der Gedanke an die Termine von morgen schon wieder ein? Werde ich dieses Jahr sieben Wochen ohne pessimistische Gedanken leben können, wie die Fastenaktion 2020 anregt, oder werde ich mich am Ende doch wieder herunterziehen lassen von den Ereignissen, die um mich herum geschehen?

Ich habe noch gut im Ohr, dass meine Eltern manchmal gesagt haben „Man muss eine Sache zu Ende bringen, auch wenn es Schwierigkeiten gibt! Mach nicht nur halbe Sachen! Nicht diese Woche Fußballverein und nächste Woche eine andere Sportart.“

Seit vielen Monaten gehen vor allen Dingen junge Menschen auf die Straße und fordern im Rahmen der „Fridays for Future“ Demonstrationen von den Mächtigen in Politik und Wirtschaft klare und eindeutige Maßnahmen – keine halben Sachen, die den Erhalt unserer Erde und unseres Lebensraums ermöglichen.

„Keine halben Sachen machen!“ – Aber stimmt dieser Grundsatz eigentlich immer? Beraube ich mich damit nicht meiner vielfältigen Möglichkeiten? Ich möchte doch auch mal was ausprobieren. Eine bestimmte Sportart, eine besondere Ernährung, einen neuen Lebensstil und ich will es auch aufgeben können, wenn es mir nicht liegt.

Meine Lebenserfahrung sagt mir: es kommt auf den Einzelfall an. Wenn es um meine Ausbildung geht, muss ich eine gewisse Disziplin mitbringen und sollte nicht bei der ersten Schwierigkeit aufgeben. Wenn es um existentielle Dinge wie meine Gesundheit geht, sollte ich keine Kompromisse bei dem machen, was mir gut tut. Auf der anderen Seite bin ich froh, dass ich nach einem Jahr Blockflöte im Musikunterricht in der Schule aufhören konnte. Ich hätte mich weiter gequält und andere um mich herum sicher auch.

Und wie ist das in Glaubensdingen? Im biblischen Monatsspruch für den Februar mahnt der Apostel Paulus, keine halben Sachen zu machen. Unser Schöpfer hat uns durch seine Menschwerdung in Jesus Christus und durch

das Kreuzesgeschehen neu in seine Gemeinschaft gerufen und gezeigt, dass uns die Verhältnisse in der Welt nicht gefangen nehmen sollen. Ganz und gar soll ich ihm vertrauen in dem, was meinem Leben Halt gibt: die Zeit zum Leben, die er schenkt, die Kraft für den Alltag, die von ihm kommt, das tägliche Brot und manches, was zum Auskommen noch dazu gehört, die Barmherzigkeit, die er mir schenkt, auch wenn ich mal wieder nur auf mich geschaut habe und anderen und Gott damit den Rücken zugewandt habe.

Foto: Nahler

Gott sagt mir: „Ich liebe dich so wie du bist, auch mit deinen Schwächen und Ecken und Kanten." Was für eine großartige Lebensgrundlage!

Auf dieser Grundlage dürfen wir leben und sie mit anderen teilen. Schnell kann es aber passieren, dass anderes im Leben mich mehr ausfüllt und gefangen nimmt: Geld, ein bestimmter Lebensstil, übertriebene Geltungssucht und noch manch andere Sucht, Enge in den Gedanken, die den Menschen neben mir mit seiner anderen Lebensweise verurteilt. Das war schon immer eine große Gefahr für den Einzelnen und das Zusammenleben. Und darum schreibt Paulus – schon vor knapp 2000 Jahren: „Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht wieder der Menschen Knechte!" (1. Korinther 7,23)

Der Weg Jesus Christi, den wir in den kommenden Wochen der Passionszeit wieder bedenken und der am Kreuz endet und Ostern mit neuem Leben erfüllt wird, ist Gottes Unterschrift unter dieses Versprechen!

ORGEL SPIELEN – CHOR LEITEN

Kirchenmusik als Nebenberuf und aus Freude

Stellen Sie sich vor, Sie sind im Gottesdienst und keiner spielt die Orgel! Die Kirchengemeinden suchen Organisten/innen und Chorleiter/innen. Wir bilden Sie und Dich dafür aus.

Interessenten für Kirchenmusik können sich für den D- oder C-Kurs der Lippischen Landeskirche bewerben. Die 4-semestrige Ausbildung schließt mit der D- oder C-Prüfung ab. Wer sie absolviert hat, kann nebenamtlich in der Kirchenmusik der lippischen Kirchengemeinden arbeiten. Die Ausbildung steht allen offen, die Orgel, Klavier oder ein Blechblasinstrument spielen können und Freude an der Musik in der Kirche mitbringen.

Der D- Kurs ist im Unterschied zum C- Kurs nicht so anspruchsvoll und weniger zeitaufwändig. Die Abschlussprüfungen sind deutlich leichter und man muss keine Aufnahmeprüfung machen. In beiden Kursen (D und C) erhalten die Teilnehmenden in Lemgo Unterricht durch hauptamtliche Kirchenmusiker/innen und Pfarrer/innen der Lippischen Landeskirche unter anderem in künstlerischem und gottesdienstlichem Orgelspiel, Chorleitung und Kirchenmusikgeschichte. Es unterrichten hauptberufliche Kirchenmusiker/innen und Pfarrer/innen der Lippischen Landeskirche: u.a. Steffie Langenau (Theologische Information sowie Gottesdienst- und Gesangbuchkunde, Musikgeschichte), Friederike Webel (Gesang), Johannes Pöld, Christoph Kuppler (Orgel), Volker Jänig (Chorleitung), Burkhard Geweke (Musiktheorie und Orgelbau).

Der Orgelunterricht findet individuell in Absprache mit dem Lehrer statt. Die Studiengebühr beträgt 70 Euro im Monat für allen Gruppen- und Einzelunterricht.

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Landeskantor Volker Jänig,
Telefon 0 52 61/55 43,
E-Mail: volker.jaenig@lippische-landeskirche.de.
Die Ausbildung ist auch für Posaunenchorleiter/innen möglich. Hier ist Ansprechpartner Landesposaunenwart Christian Kornmaul,
Telefon 0 52 31/97 68 60,
E-Mail: christian.kornmaul@lippische-landeskirche.de.

Foto: Pixabay, Tobias Hans-Heinemann

STEH AUF UND GEH – WELTGEBETSTAG 2020 SIMBABWE

Am 6. März 2020 ist es wieder so weit: Weltgebetstag. „Steh auf und geh!“ fordern uns die Frauen aus Simbabwe auf. Das Land im südlichen Afrika ist flächenmäßig etwas größer als Deutschland und mit 14 Millionen Menschen bevölkert. Diese sind zu 87,5 % christlichen Glaubens und genau so viele haben keinen formalen Arbeitsplatz, was zur Folge hat, dass 72,3 % unterhalb der Armutsgrenze leben

In den 90er Jahren war es das afrikanische Land mit der höchsten Alphabetisierungsquote. Die anhaltende Wirtschaftskrise und Korruption haben aus dem einstigen „Vorzeigestaat“ einen der ärmsten Staaten Afrikas werden lassen.

Die Frauen in Simbabwe haben erkannt, dass ihr Land Veränderungen braucht und beten alleine nicht genügt. Betend handeln – aufstehen und gehen, auf Gottes Wort vertrauen.

Die Gottesdienste finden in Detmold am 6. März 2020 in der Erlöserkirche am Marktplatz statt, um 10:00 Uhr eine Andacht und um 19:00 Uhr der Gottesdienst nach der Liturgie aus Simbabwe.

Der Junge Gottesdienst am 8. März 2020 um 11:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche greift dieses Thema noch einmal auf.

Frauke Dittmann

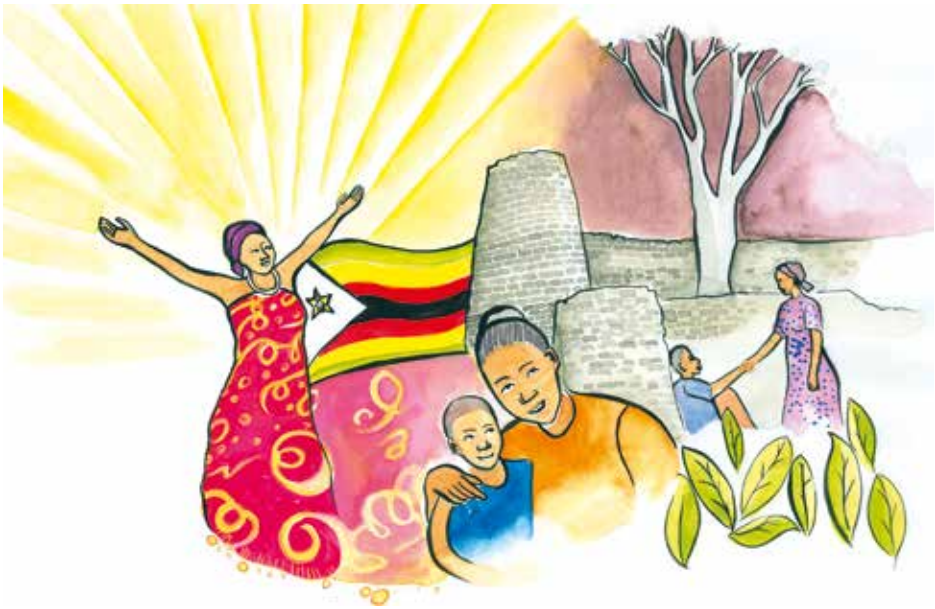


Foto: Kalhh/www.pixabay.com

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG – BEGEGNUNG LEBEN

Das Titelbild der diesjährigen Exerzitien im Alltag macht es deutlich: Wir möchten uns dem Geheimnis des Lebens nähern, wie es Michelangelo in diesem berühmten Gemälde als eine Begegnung zwischen Gott und Mensch gedeutet hat und laden Sie ein zum Stehenbleiben, Hinschauen, Anschauen und Auf-sich-wirken-lassen: im Blick auf das große „Kunstwerk", das Ihr Leben von Gott her ist.

Der Titel „Begegnung Leben" hat dabei im Zusammenspiel mit dem Bild ganz unterschiedliche Facetten: Wie bei einem „Ausstellungsbesuch" lasse ich mich von dem berühren, was mir begegnet, und bringe es in Verbindung zu mir und meinem Leben. Zugleich begegne ich anderen, die sich mit mir zusammen auf diese besondere Zeit einlassen, und gemeinsam begegnen wir Gott, den wir in „alten Bildern" und Worten neu sehen und erahnen.

Die Exerzitien sind gedacht als ein geistlicher Weg, um sich der Begegnung mit Gott neu zu öffnen. Und wir gehen diesen Weg auf Ostern hin – in der großen Zuversicht, dass so am Osterfest eine ganz besondere Art der „Begegnung" und das „Leben in Fülle" am Ende des Exerzitienweges stehen können.

Die Exerzitien finden statt in der Zeit vom 5. März - 2. April 2020 auf dem Kupferberg (Gruppenabende jeweils donnerstags von 19:45 - 21:30 Uhr). Eingeladen sind Frauen und Männer aller Altersstufen und Konfessionen, die sich für einen christlichen geistlichen Weg interessieren.
Anmeldungen bis zum 1. März unter E-Mail: kurse@institut-st-bonifatius.de oder telefonisch unter 0 52 31/61 20.
Weitere Informationen finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder auf unserer Homepage.

Rainer Worms
für das Team der Exerzitien

AUS DER **GEMEINDE**

ZUVERSICHT! SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus", soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Arnd Brummer
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

PASSIONSANDACHTEN 2020

Sieben Wochen vor Ostern beginnt die Fastenzeit. Eine Zeit zum bewussten Verzicht auf das eine oder andere, das vielleicht zur allzu lieben Gewohnheit geworden ist. Der Verzicht soll helfen, den Kopf klar zu kriegen. Um neu auf das zu achten, was mein Leben wirklich ausmacht. Und auch – um nicht wegzuschauen, um hinzusehen auf das, was mich belastet. Auf das, was mich – oder was andere – leiden lässt. Und zu achten auf den, der leidet, um uns im Leiden nahe zu sein: auf Jesus Christus.

Dazu sind wir eingeladen: zum Auftakt der Fastenzeit am Aschermittwoch, 26. Februar 2020. Um 19:00 Uhr wird in einem ökumenisch offenen Gottesdienst in der Kirche Heilig Kreuz am Schubertplatz von einem katholischen und einem evangelischen Pastor gemeinsam das Aschekreuz als Zeichen der Buße ausgeteilt. Und an den folgenden Mittwochen, wieder um jeweils 19:00 Uhr, bedenken wir in fünf Passionsandachten in der Erlöserkirche am Markt den Leidensweg Jesu.

Heilig Kreuz Kirche:
26. Februar 2020, 19:00 Uhr
Pfr. Jacobs | P. Loos

Erlöserkirche am Markt
4. März 2020, 19:00 Uhr
Matthäus 26,1-16
Pfr. Krebber | Pfrn. Wehrmann

Erlöserkirche am Markt
11. März 2020, 19:00 Uhr
Matthäus 26,31-46
Pfr. Kirchhof | Pfr. Krebber

18. März 2020, 19:00 Uhr
Matthäus 26,47-68
Pfrn. Lesemann | Pfrn. Rieke-Kochsiek

25. März 2020, 19:00 Uhr
Matthäus 26,69-27,14
P. Loos | Pfr. Erichsmeier

1. April 2020, 19:00 Uhr
Matthäus 27,15-30
Pfr. Krebber | Pfrn. Wehrmann

DAS DUTTENHOEFER KREUZ AUS ST. MICHAEL IN HILDESHEIM

Den Hildesheimer Dom – UNESCO-Weltkulturerbe mit seinem berühmten Rosenstock – werden viele von Ihnen kennen. Aber wie sieht es aus mit der St. Michaelskirche? Mir jedenfalls war sie unbekannt, bis ich anlässlich eines Dom-Besuchs auf Anregung eines Freundes und eigentlich schon „satt" von Eindrücken mich auf ihre Besichtigung einließ.

Auf einem nackten Hügel erhebt sich ein sehr alter mächtiger Bau. 70 m lang, an beiden Enden mit gewaltigen Vierungstürmen ausgestattet, umgeben von vier weiteren runden Türmen wirkt diese Kirche wie eine Burg, ein Bauwerk aus einer anderen Welt. Seine Erhabenheit macht mich erschauern.

St. Michael ist eine ottonische, d.h. vorromanische Basilika, gegründet im 11. Jhd. durch Bernward von Hildesheim. Sie ist der älteste Bau seiner Art. Über eine breite Treppe erreiche ich den Haupteingang an der Südseite. Der Innenraum ist großartig, das Langhaus zwischen den Türmen ist doppelt so hoch wie breit, scheint sich dem Himmel entgegenzustrecken. Er strahlt archaische Macht aus. Gegenüber der Westapsis mit dem Altar befindet sich im Osten eine weitere Apsis, in welcher sich einzig als Ausstattung das Kruzifix von Thomas Duttenhoefer befindet.

Die Christusfigur aus Eisen steht auf einer schmalen Eisensäule, das Kreuz fehlt, wird nur angedeutet durch die schlanke Figur mit weit ausgebreiteten Armen. Die rostrote Eisenhaut ist schrundig und spröde gearbeitet, hat etwas von aufplatzender Rinde. Dadurch spielt das Licht in der Haut und steigert die formale Bewegung der Figur. Sie schafft einen Eindruck von Verletztheit und Sterblichkeit.

Die Figur ist ein schalenartiges Gebilde, nur an der Vorderseite gestaltet, von hinten ist sie hohl wie von der Zeit ausgeblasen, symbolisiert Vergänglichkeit. Ich denke an den alten Bilderstreit: ist Jesus ganz Gott und daher undarstellbar oder als von Gott gezeugter Mensch im Leiden und Sterben bildlich fassbar?

Der stark in die Länge gezogene, kegelförmige Kopf mit seinem helmartig aufgebauten Haupthaar, den großen Augen und dem winzigen Mund wirkt geheimnisvoll geisthaft. Das zerfurchte Gesicht, wie durch Leiden zerschnitten, ist menschlich, ist Verfall. Man spürt, dass Duttenhoefers Christusbild beides vereint: das Göttliche und das sterbliche Menschwesen. Nur im Sterben ist Jesus Mensch. Die raumgreifende Figur aber, die spannungsvolle Körperhaltung, freischwebend und nicht gebunden an ein

Foto: Archiv Michaelisgemeinde Hildesheim, Foto: Jens Kotlenga

Kreuz, die Arme ausgebreitet wie zum Segen hat nichts von Vergänglichkeit oder Auflösung und Verfall durch den Tod.

Die menschliche Existenz als Leben zum Tode hin ist das Generalthema Thomas Duttenhoefers, der dieses Kruzifix 2008 für die Hildesheimer Kirche schuf. Christus ist als Mensch gebunden an die Begrenzung des menschlichen Lebens, sein göttlicher Anteil hingegen ist unverfallbar. Dies bringt er mit seinem Kruzifix meisterlich zum Ausdruck. Thomas Duttenhoefer wurde 1950 in Speyer geboren. Neben seiner Arbeit als Bildhauer entwirft er auch Glasfenster. Nach Lehraufträgen in Mainz und Trier arbeitet er heute als Professor an der Hochschule in Mannheim.

Karin Strate

KINDERBIBELTAGE 2020

Vom 7. bis zum 9. April 2020 finden die diesjährigen Kinderbibeltage im Gemeindehaus Emil-Peters-Straße 11 statt. Ein schönes Thema finden wir noch!!! Der Schlussgottesdienst ist am Ostersonntag, 12. April 2020, um 10:15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Mitmachen können Schulkinder von 6 – 12 Jahren. Wir bitten um eine Beteiligung an den Kosten von 5,00 EUR pro Kind.

Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Willwacher-Bahr. Bei ihr kann man sich auch anmelden, bitte telefonisch bis zum 3. April 2020.
Telefon: 0 52 31/2 35 35

Christa Willwacher-Bahr

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72

Redaktion: Christa Willwacher-Bahr
verantwortliche Redakteurin

Anzeigenredaktion
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77

Layout: Ute Haußner-Unger
Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Waldmeister, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
Auflage: 4.100
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. Februar 2020.

DER JÜNGSTE TAG

Oper von Giselher Klebe

ML: Lutz Rademacher
I: Jan Eßinger
B: Sonja Füsti
K: Nora Johanna Gromer

PREMIERE:
Freitag, 7. Februar 2020

WEITERE VORSTELLUNGEN:
So 9.2.2020 / Fr 28.2. /
Sa 14.3. / Mi 8.4. / Sa 18.4. /
Fr 8.5. / Do 4.6.2020,
jeweils 19:30 Uhr
im Landestheater

100 JAHRE

LANDESTHEATER DETMOLD

www.landestheater-detmold.de

DIE LETZTEN WERDEN DIE ERSTEN SEIN

„Die Letzten werden die Ersten sein". Mit diesem Satz wird in Matthäus 20,16 bildhaft umschrieben, was man auch als das Umkehrungs- oder Überraschungsprinzip in der Bibel bezeichnen kann: Plötzlich stehen alle eingefahrenen Ordnungen auf dem Kopf. Blinde sehen, Lahme gehen, Taube hören, Tote stehen auf: Diese Verheißung einer möglichen, wunderbaren Verwandlung ist das Geheimnis des Glaubens, im Alten wie im Neuen Testament. Die unbändige Hoffnung, dass in den Augen Gottes „alles gut" ist, weil er „alles neu macht", hat zu jeder Zeit Menschen ermutigt, inmitten ihrer Leidens- und ihrer Freudengeschichte den Gott ihres Lebens zu suchen.

Auch Seymor Krelborn, Angestellter in Mr. Mushniks Blumenladen, Downtown Manhattan, hält sich an diesem Glauben fest. Als Waise aufgewachsen und von seinem Chef als „Mädchen für alles" ausgebeutet, kennt er seit jeher nur Armut und harte Arbeit.

Der Laden geht schlecht, vor der Tür lungern Penner herum. Die Leute in dieser Gegend haben kein Geld und so ist auch die Auswahl im Geschäft stark eingeschränkt.

Eines Tages entdeckt Seymour auf dem Blumengroßmarkt eine exotische Pflanze. Er benennt sie nach der einzigen anderen Angestellten im Laden und Frau seiner Träume: „Audrey Zwo". Seymour stellt das außergewöhnliche Gewächs ins Schaufenster und siehe da – plötzlich stürmen die Kunden den Laden, das Geschäft floriert, Seymor wird befördert und über Nacht zur Berühmtheit. Die Letzten werden die Ersten, das Wort der Bibel scheint sich zu erfüllen.

Was aber niemand weiß: Seymour muss die wuchernde Pflanze mit Blut füttern. Zunächst reichen einige Tropfen aus seinen Fingern, doch dann fängt die Pflanze an zu sprechen und fordert größere Opfer. Als Gegenleistung verspricht sie dem verdatterten Floristen noch mehr Ruhm und Audreys Liebe dazu. Seymour lässt sich auf den „Faust'schen Pakt" ein, aber „Audrey Zwo" kriegt nicht genug. So wird aus dem florierenden Blumengeschäft bald „Der kleine Horrorladen".

In Alan Menkens und Howard Ashmans Kultmusical passiert das, womit niemand rechnen konnte, werden alle Urteile, die auf Moral, Sitte und Gerechtigkeit zu basieren scheinen, in den Rang des Vorläufigen verwiesen; und das mit einem der beliebtesten Motive des Horrorfilms, das immer schon einen gewissen unfreiwilligen oder

beabsichtigten Humor in sich getragen hat: Das Böse aus dem All, das die Weltherrschaft an sich reißt.

Wunderbare, ironische Popballaden und fetzige Rocksongs wechseln sich ab mit Songs im Stil typischer Girls-Trios der 1960er Jahre. Regisseur Götz Hellriegel, der in der vergangenen Spielzeit bereits mit der „Adams Family" sein Können im augenzwinkernden Horror-Genre unter Beweis stellen konnte, wird dieses überaus charmante Trash-Musical für das Landestheater Detmold ab dem 6. März 2020 auf die Bühne bringen.

Lea Redlich
Leitende Schauspieldramaturgin

ZAHNZENTRUM LIPPE
...einfach bessere Zähne

Ihre Zahngesundheit ist
bei uns in guten Händen

Fürstengartenstraße 3a | 32756 Detmold
☎: 05231 - 61 61 9 - 0 | www.zahnzentrumlippe.de

BUCH **BESPRECHUNG**

PAOLO COGNETTI: ACHT BERGE

Nachdem ich begeistert „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler und auch „Das Fell des Bären“ von Matteo Righetto gelesen hatte, bekam ich „Acht Berge“ von Paolo Cognetti geschenkt. Der Roman, den die NDR Kulturredaktion als „Das Wunder eines Romans“ bezeichnete, nahm mich sofort wieder mit in die so besondere Welt der Berge, in diese so schöne, wilde, gewaltige Natur, die Cognetti eindrücklich beschreibt.

In der Einleitung erzählt er von Pietro, der mit seinen Eltern in den 70er Jahren in Mailand lebt. Seine Mutter arbeitet als Familienhelferin und der Vater als Chemiker in einer großen Fabrik. Die Eltern, beide in einem Bergdorf aufgewachsen, sehnen sich immer wieder in die Berge zurück, so verbringen sie die Ferien regelmäßig an verschiedenen Orten im Valsesia und im Aostatal.

„Kaum waren wir angekommen, zog er (der Vater) sich um, holte Karohemd, Cordhose und Wollpulli hervor und wurde in seinen alten Kleidern ein neuer Mensch. Er verbrachte diese kurzen Ferien mit Wandern, verließ frühmorgens das Haus und kehrte erst abends oder am nächsten Tag zurück: voller Staub, sonnenverbrannt und erschöpft, aber glücklich. Beim Abendessen erzählte er uns von Gämsen und Steinböcken, von Nächten im Freien, Sternenhimmeln und vom Schnee, der dort oben selbst noch im August fiel. Und wenn er so richtig zufrieden war, endete er mit den Worten: Wie gern hätte ich euch dabei gehabt!“ (Seite 16/17)

Paolo Cognetti: Acht Berge
Aus dem Italienischen von Christiane Burkhard
Deutsche Verlags-Anstalt 2017
gebunden, 256 Seiten, 20,00 EUR
ISBN 9783421047786
Penguin Verlag Taschenbuch 2018
272 Seiten, 10,00 EUR
ISBN 9783328103448

Irgendwann sagt der Sohn Pietro „Ich will mit“… Das ist der Beginn einer lebenslangen Liebe zu den Bergen, Pietro kehrt als erwachsener Weltenbummler immer wieder hierher zurück. Die Familie findet 1984 ein Haus in dem kleinen, versteckt gelegenen Dorf „Grana“, in dem nur 14 Menschen leben. Mit der Ankunft dort beginnt die eigentliche Geschichte, die aus der Sicht Pietros erzählt wird. Es ist die Geschichte der tiefen und lebenslangen Freundschaft zwischen Pietro und Bruno.

Bruno ist das einzige Kind in diesem Dorf, und so freunden sich die beiden so unterschiedlichen Jungen schnell an. Wagemutig erkunden sie die verlassenen Häuser des Bergdorfs, streifen an endlosen Sommertagen durch schattige Täler, folgen dem Wildbach bis zu seiner Quelle und besteigen die Gipfel. Ihre Freundschaft hat auch dann Bestand, als Pietro und Bruno erwachsen werden und ganz unterschiedliche Wege einschlagen. Pietro, der das Jahr über in Mailand wohnt und Abitur gemacht hat, fängt ein Mathematikstudium an, wird später Dokumentarfilmer und bereist die Welt. Bruno wird sein Bergdorf nie verlassen, er hat kaum Zugang zu Bildung und versucht, die Käserei der Familie wieder aufzubauen.

Der Erzähler Pietro, dem alle Möglichkeiten offenstehen, verspürt immer wieder die tiefe Sehnsucht nach den Bergen. Er kehrt immer wieder hierher zurück, zu diesem Dasein in Stille, Ausdauer und Maßhalten und fragt sich: Welches Leben ist das richtige? Muss man alle Gelegenheiten nutzen und die Welt erkunden, wie er es tut? Oder sollte man sich auf seine Wurzeln besinnen und mit dem zufrieden sein, was man hat? Wer wird am Ende seines Lebens glücklicher sein – er oder Bruno, der genügsam ist, eine kleine Familie gründet und dort oben den Naturgewalten trotzt?

Vor der ehrfurchtgebietenden Kulisse des Monte-Rosa-Massivs schildert Paolo Cognetti die lebenslange Suche zweier Freunde nach dem Glück. Eine eindringliche Geschichte über die Unbezwingbarkeit der Natur und des Schicksals, über das Leben, die Liebe und den Tod, über Zugehörigkeit und Heimat, Zukunft und Vergangenheit. Der Leser ist dank der wunderbaren Sprache nah dran an den Charakteren und der Landschaft. Ein melancholisches, stilles Buch, das zu lesen sich lohnt.

„Die Beschreibung der Natur, ihrer Schönheit und Härte – und wie diese Freundschaft solche Gegensätze trägt:

BUCH **BESPRECHUNG**

Bergwelt und Stadt, Bauer und Intellektueller – ist das leise, eindringlich nachwirkende Wunder dieses Romans." (Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur)

Der Autor Paolo Cognetti, 1978 in Mailand geboren, verbringt seine Zeit am liebsten im Hochgebirge, er besitzt eine Hütte auf 2000 Metern Höhe im Aostatal. Seine Erlebnisse in der kargen Bergwelt inspirieren den Mathematiker und Filmemacher zum Schreiben. Für seinen internationalen Bestseller „Acht Berge" erhielt er unter anderem den renommiertesten italienischen Literaturpreis, den Premio Strega. Der Roman erschien in 40 Ländern. Jetzt freue ich mich auf sein neuestes Buch, „Gehen, ohne je den Gipfel zu besteigen" (Penguin, 2019), in dem Cognetti von seiner Reise in die Dolpo-Region, eine der abgeschiedensten Gegenden im Himalaja erzählt. Das Buch liegt hier bei mir schon bereit!

Susanne Schüring-Pook

Lesen Sie gerne mal einen guten Krimi?

Ich bin fasziniert von den Büchern von Peter Gallert und Jörg Reiter. Ihre Serie handelt vom Polizeiseelsorger Martin Bauer, der sich in Ermittlungen einmischt und auf eigene Faust recherchiert. Für mich ein gelungener Ansatz, sich der seelsorgerischen Arbeit für Polizisten, ihre Familien und Opferfamilien bewusst zu werden. Spannend geschrieben.

Ihr Alfred W. Westermann

Tiefer denn die Hölle
TB, 400 S., € 10,00

Glaube Liebe Tod
TB, 405 S., € 9,99

BAM BUCHHAUS AM MARKT LESEN & ERLEBEN

Marktplatz 1 - 32756 Detmold - Telefon 05231/9388-0
www.BUCHHAUS-AM-MARKT.de

AUS DER **GEMEINDE**

TISCHGESPRÄCHE – ORTE DER BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

Die ersten „Tischgespräche“ in unserer Gemeinde haben stattgefunden. Das Spektrum der Themen war weit. Viel Offenheit und Interesse aneinander waren zu spüren. Wir erlebten eine gute Stimmung und einen sehr schönen Abend. Alle Teilnehmer waren sich einig: „das muss wiederholt werden“.
Haben auch Sie Lust,

- gemeinsam mit anderen in einer kleinen Gruppe zu essen?
- in einer gemütlichen Runde neue Leute aus der Gemeinde kennenzulernen?
- ins Gespräch zu kommen über Gott und die Welt?
- Freundschaften zu schließen oder zu vertiefen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unseren „Tischgesprächen“.

Diese Idee steckt hinter den „Tischgesprächen“: Menschen aus der Gemeinde laden in ihre Wohnungen ein, um mit anderen ein gemeinsames Essen zu genießen. Je nach Platz kommen zwischen 6 und 10 Personen zusammen. Aber wer dabei ist, ist eine Überraschung. Der Gastgeber kocht nach Belieben und die Gäste bringen eine Kleinigkeit zum Essen (z.B. Salat/ Nachtisch) mit. Es können mehrere „Tischgespräche“ gleichzeitig stattfinden.

Der nächste Termin ist am Samstag, 7. März 2020, um 19:00 Uhr. Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2020.
Bitte melden Sie sich als Gastgeber oder Gast telefonisch bei den Koordinatorinnen unter den folgenden Telefonnummern an:
Elke Kirchhof : 0 52 31/3 02 76 65 oder
Friederike Miketic: 0 52 31/2 84 94
Oder per E-Mail:
tischgespraeche@detmold-lutherisch.de
mit der Angabe Ihres Namens und ihrer Telefonnummer. Sie erhalten dann vom Koordinationsteam einen Rückruf, in dem auch gerne Fragen zur Organisation geklärt werden können.

Elke Kirchhof

Ein fein gedeckter Tisch erwartet die Gäste...

AUS DEM **HAUS DER KIRCHE**

SCHUHE ZUM NIKOLAUSTAG

„Schulweg zu Fuß“ – so heißt ein Projekt, das wir vom Haus der Kirche gemeinsam mit der Schulleiterin Iris Hansmann vom Bildungshaus Weerthschule, der OGS-Koordinatorin Heike Kreet und Andrea Hartlieb, der Leiterin des AWO Familienzentrums entwickelt haben.

Früher wurden viele Kinder mit „Eltern-Taxis“ sowie dem Linienbus zur Grundschule transportiert. An der Grundschule gab es große Probleme mit parkenden Autos und der Linienbus war hoffnungslos überfüllt.

Seit über einem Jahr gehen täglich bis zu 60 Grundschulkinder gemeinsam den Schulweg aus Herberhausen bis zum Bildungshaus Weerthschule in die Richthofenstraße zu Fuß. Sie treffen sich jeweils an einer der drei Bushaltestellen in Herberhausen und nehmen dabei immer mehr Kinder mit. So kann man morgens zwischen 7:30 Uhr und 7:45 Uhr die Kinderkarawane beobachten.

Die Kinder kommen entspannt in der Schule an und haben gelernt, aufeinander zu achten. Inzwischen sind auch viele neue Freundschaften entstanden. Da sie den gefährlichen Nordring über die Fußgängerampel überqueren müssen, werden sie von Frau Hansmann und engagierten Eltern begleitet.

Uns ist aufgefallen, dass viele Kinder, die täglich den Schulweg zu Fuß zurücklegen, Schuhe tragen, die zu klein, zu groß, nicht passend für die Wetterverhältnisse oder schlichtweg schädlich für die Füße sind. Vielen Eltern ist nicht bewusst, wie wichtig gute passende Schuhe für die Entwicklung ihrer Kinder sind.

Aus diesem Grund haben wir das Projekt für „gutes Schuhwerk“ entwickelt und 5000,00 EUR von der Stadt Detmold im Rahmen der Kinderarmutsprävention dafür erhalten. Der Beitrag der Eltern betrug 15,00 EUR pro Paar und sie mussten den Detmold-Pass vorzeigen.

Mit dem Schuhhaus Mengedoth wurde ein zuverlässiger Partner gefunden, der uns dabei unterstützt hat, für jedes einzelne Kind den passenden Schuh zu finden. In kleinen Gruppen sind die Kinder und ihre Eltern im Schuhhaus fachkundig beraten und darüber informiert worden, was beim Schuhkauf für Kinder wichtig ist.

Am 6. Dezember 2019 haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Schuhe im Schuhhaus Mengedoth abgeholt. Frank Hilker, der Kämmerer der Stadt Detmold, hat jedem Kind sein neues Paar Schuhe persönlich überge-

ben. Wir haben viele glänzende Kinderaugen gesehen und viel Dankbarkeit von den Eltern erhalten.

Für mich ist das „Schuhprojekt“ ein gelungenes Beispiel für praxisbezogene soziale Arbeit im Stadtteil Herberhausen und ein Ergebnis von funktionierender Netzwerkarbeit mit den Kooperationspartnern Bildungshaus Weerthschule und dem AWO Familienzentrum Herberhausen.

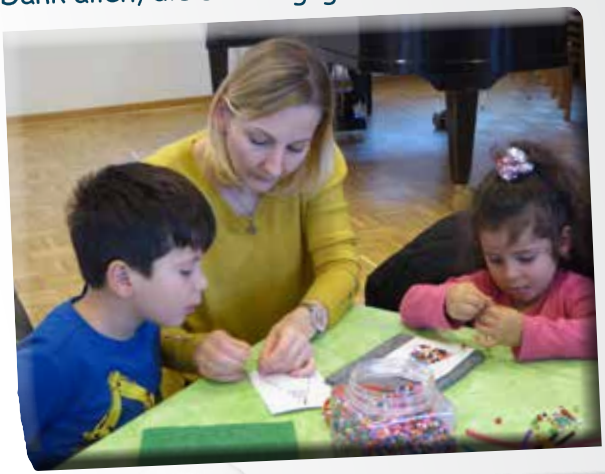
Olga Eikmeier, Haus der Kirche

Die Kinder freuen sich über ihre neuen Schuhe...

PINNWAND

Wichtelmarkt der Kita „Senfkorn"

Es ist Tradition, dass unsere Kita durch den Wichtelmarkt ihr Budget aufbessert, damit auch außerplanmäßige Anschaffungen möglich sind. Beim Wichtelmarkt und dem anschließenden Keksverkauf sind insgesamt 1.502,80 EUR zusammengekommen. Vielen Dank allen, die sich engagiert haben!



Altkleidersammlung für Eben-Ezer

Vom 17. - 21. Februar 2020 kann wieder noch tragbare Kleidung in den Gemeindehäusern Schülerstraße 14 (bzw. Meierstraße 15 a) und Emil-Peters-Straße 11 abgegeben werden.

Schülerstraße:
Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr
Emil-Peters-Straße:
Mo-Fr 9:00 - 16:00 Uhr

Korksammlung

Wir haben in unserer Gemeinde im letzen Jahr 48 kg Kork gesammelt und so dazu beigetragen, dass dieser Wertstoff wieder verwendet werden kann.

Danke!

Aktion Christbaum

Wohin mit dem Baum nach dem Fest? – Keine Frage für viele Bewohner Detmolds! Es gibt ja die Aktion Christbaum. Am 11.Januar 2020 war es wieder so weit, dass die Konfirmandengruppe von Pfarrerin Willwacher-Bahr im Gebiet Langes Feld in Detmold die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine Spende eingesammelt hat. 1.558,96 EUR wurden dabei gesammelt.Das Geld fließt zum Teil in die Jugendarbeit des örtlichen CVJM und zu einem anderen Teil in ein Projekt, mit dem Kinder und Jugendliche in Südamerika unterstützt werden.

Adventssammlung

Unser Hilferuf im letzten Gemeindebrief ist auf offene Ohren gestoßen: für die Sanierung unseres Kirchdachs sind insgesamt 450,00 EUR gespendet worden. Herzlichen Dank!

In den kommenden Ausgaben unseres Gemeindebriefs werden wir Sie über den Verlauf der Arbeiten informieren.

Lars Kirchhof

Ökumenische Sternsingeraktion

Die Sternsinger, die am 11. Januar 2020 unterwegs waren, um die Häuser und Wohnungen zu segnen und für notleidende Kinder zu sammeln, brachten in diesem Jahr 3.729,86 EUR zusammen. Schön, dass bei der ökumenischen Aktion so viele Kinder und Begleiter aus unserer Gemeinde dabei waren! Danke allen, die mitgemacht haben und die wir besuchen durften!

Frank Erichsmeier

Weihnachtspäckchen

Im Laufe des Novembers werden täglich mehr sorgsam gepackte Weihnachtspäckchen im Gemeindehaus Schülerstraße abgegeben, um Anfang Dezember mit einem Transport von Agape nach Rumänien und Moldawien auf die Reise zu gehen und dort arme Kinder zu erfreuen. In diesem Jahr waren es 159, darunter 75 aus der Kirchengemeinde Alverdissen, die gemeinsam mit unseren Päckchen vom LKW in Detmold abgeholt werden. Allen Spendern sagen wir im Namen der Kinder herzlichen Dank!

Flohmarkt rund ums Kind

Am Samstag, 29. Februar 2020, ist wieder von 10:00 - 13:00 Uhr Flohmarkt im Saal unseres Gemeindehauses in der Schülerstraße. Organisiert wird er von den Erzieherinnen unserer Kita „Senfkorn“.

Jeder, der mitmachen möchte, meldet sich bei der Leitung unserer Kita, Frau Köller (Telefon 0 52 31/2 58 19). Die Standgebühr beträgt 7,00 EUR.

Allen Käufern und Verkäufern wünschen wir ein „reges Markttreiben“.

Gabriele Köller

TRÄUME UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

ÜBER DAS TRÄUMEN – EINE NEUROBIOLOGISCHE PERSPEKTIVE

Träume spielen bei vielen Persönlichkeiten der Bibel eine große Rolle. Teilweise sind sie Orte der besonderen Gottesbegegnung wie bei Jakob, manchmal weisen sie auch den Weg in die Zukunft wie bei Josef, an anderen Stellen geben sie wie bei den Pharaonen und Nebukadnezar aber auch schwierige Fragen auf, die Traumdeuter auf den Plan rufen. Und im neuen Testament begegnet ein Engel Josef im Traum und gibt ihm den Auftrag, mit Maria und dem Jesuskind nach Israel zurückzukehren.

Der Traum des Nebukadnezar – er hat sich diesen Traum von Daniel deuten lassen…

Unsere Träume sind manchmal konfus, manchmal auch nur Versatzstücke einer ziemlich verrückten Geschichte, aber manchmal beschäftigt uns ein Traum auch etwas länger. Was wissen wir heute über das Träumen? Hat die Hirnforschung hierzu neue Erkenntnisse gebracht? Was passiert eigentlich in unserem Gehirn, wenn wir träumen? Diesen neurobiologischen Aspekten des Träumens möchte sich dieser Beitrag zuwenden, auch wenn ein Teil der brennenden Fragen noch nicht geklärt ist.

Was passiert im Gehirn, wenn wir träumen?

Selbst wenn wir nach dem Aufstehen nicht wissen, ob und was wir vielleicht geträumt haben, gehören Träume zum Schlaf dazu – und zwar in jeder Nacht. Der Traum ist überlebenswichtig für unseren Körper und unsere Psyche.

Wenn wir schlafen, befindet sich unser Körper zwar von außen betrachtet in einer Ruhephase, unser Gehirn ist hingegen aber sehr aktiv. Es durchläuft verschiedene Schlafstadien. Nach dem

Einschlafen verlangsamt sich zunächst die Hirnaktivität. Wenn zu diesem Zeitpunkt ein Elektroenzephalogramm (EEG) abgeleitet wird, findet man langsame Potenziale, d.h. viele Nervenzellen gelangen in einen langsamen, gleichgeschalteten Rhythmus. Die Vielstimmigkeit des Tages weicht einer zunehmenden Ordnung langsamer Hirnaktivität. Das Gehirn erreicht den Tiefschlaf. Auch in dieser Phase kann man grundsätzlich träumen, doch die Bilder sind sehr einfach und verlöschen rasch wieder.

Im Anschluss an so eine Tiefschlafphase ändert das Gehirn die Aktivität und schaltet in den sogenannten REM-Schlaf um. REM steht dabei für „rapid eye movement", also rasche Augenbewegungen. In dieser REM-Schlaf-Phase wird die Hirnaktivität wieder schneller und unruhiger, der Herzschlag beschleunigt sich, die Augen wandern rasch hin und

Auch bei äußerlicher Ruhe ist das Gehirn im Schlaf sehr aktiv...

Foto: Ivan Obolenitnov

her und wir sind sehr leicht erweckbar. Weil diese Phase dem Wachzustand so ähnlich ist, wird sie auch paradoxer Schlaf genannt.

Im REM-Schlaf träumen wir am häufigsten und lebhaftesten. Damit wir unsere wilden Träume nicht ausagieren, sorgt eine Schaltung in unserem Hirnstamm dafür, dass die Muskulatur tief entspannt. Jetzt übernimmt das limbische System die Regie in unserem Gehirn. Diese Hirnregionen sind für archaische und eher instinktive Verhaltensweisen zuständig, d.h. sie regeln Aggressionen und Triebe. Im Wachen werden diese Verhaltensmuster durch verschiedene Botenstoffe in Schach gehalten, doch in der REM-Schlaf-Phase machen diese Transmitter Pause. Wir sind in der REM-Schlaf-Phase mit dem limbischen System also einem Regisseur ausgeliefert, der uns durch Szenen voller Gewalt und Ohnmacht, voller Furcht und Flucht jagt. Zusammen mit Hirnregionen, die im Wachen unsere Bewegungen steuern, entstehen Bilder, in denen wir fallen, fliegen und weglaufen.

Albträume bekommen aus dieser neurobiologischen Perspektive ein anderes Gesicht: sie spiegeln nicht unbedingt unsere persönliche Lebenslage wider, sondern weisen eher auf tiefe Schichten in unserem Gehirn hin, die wir tagsüber im Wachen gut unterdrücken. Albträume entstehen, wenn wir aus dem REM-Schlaf direkt erwachen. Wenn sie häufiger auftreten, können sie eine Störung der Schlafregulierung mit vorschnellem Erwachen aus dem REM-Schlaf anzeigen.

Dass eine ruhig gestellte Muskulatur in der REM-Schlaf-Phase wichtig ist, beweisen Menschen, bei denen diese Funktion des Hirnstamms gestört ist: sie agieren ihre Träume aus, sprechen laut in der Nacht und bewegen sich teils heftig. Dabei kann es zu Verletzungen und Stürzen aus dem Bett kommen, die die Betroffenen und ihre Angehörigen verstören. Diese Störungsbilder benötigen daher unbedingt eine weitere Abklärung.

Wovon träumen wir?

Im Traum beschäftigen wir uns häufig mit Personen und Situationen, mit denen wir auch tagsüber zu tun haben. Das sind meist uns nahe stehende Menschen, wie die Partnerin bzw. der Partner, die Kinder, die Eltern oder Freunde und Arbeitskollegen, und es geht um Themen aus der Familie, der Arbeitswelt, der Schule etc. Diese Inhalte werden im Traum allerdings nicht „eins zu eins“ wiederholt, sondern kreativ verarbeitet. Dabei fließen bereits gemachte Erfahrungen in die aktuellen Erlebnisse ein, aber es kommt

auch zu ideenreichen Neuschöpfungen. Wenn man seine eigenen Träume verstehen will, empfehlen Psychologen und Neurowissenschaftler, sich weniger auf die einzelnen Inhalte des Traumes zu konzentrieren, sondern eher auf die Gefühle und Handlungsmuster.

Wenn wir also im Traum eine Situation erleben, in der wir von einem Verfolger gejagt werden, vor dem wir davonlaufen, der uns aber immer näher kommt, ist das Grundmuster dieses Traum, dass wir vor etwas Angst haben und weglaufen. Es geht also um ein Vermeidungsverhalten, das häufig einen Bezug zur aktuellen Lebenssituation im Wachen hat: die Angst ist meist nicht so groß wie im Traum, aber eben doch vorhanden. Dieses Beispiel macht aber auch deutlich, dass es keine allgemeinen Deutungen von Träumen geben kann, schließlich zeigen viele Menschen ein Vermeidungsverhalten und gehen unliebsamen Situationen aus dem Weg (z.B. eine unbequeme Aufgabe oder ein offenes Gespräch). Die Persönlichkeit des Träumers und seine aktuellen Erlebnisse und Herausforderungen sind für das Verständnis von Träumen daher unerlässlich. Manchmal bieten sich auch verschiedene Deutungsmuster an. Letztendlich bleiben einige Träume aber geheimnisvoll.

Albträume entstehen, wenn man direkt aus dem REM-Schlaf erwacht...

Foto: Pixabay Stefan Keller

TRÄUME UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

Warum träumen wir?

Die grundlegende Frage, warum wir träumen, ist bislang nicht hinreichend geklärt. Das liegt vor allem an einem zentralen methodischen Problem der Traumforschung: das Traumgeschehen, wie es im Traum erlebt wird, ist bei den meisten Träumen nicht unmittelbar zugänglich. Häufig wird es eben nicht erinnert. Daher lassen sich mögliche Effekte nicht sicher auf das Geträumte zurückführen. Dennoch gibt es Hypothesen, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

Einige Untersuchungsergebnisse sprechen dafür, dass der Traum eine Art Problemlösefunktion hat. Dafür spricht, dass im Traum alte und aktuelle Erfahrungen gemischt und verschiedene Möglichkeiten phantasievoll durchgespielt werden. Neurowissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass im Schlaf unser Gedächtnis gesichert wird. Das heißt, dass zum einen Fertigkeiten und Prozeduren, zum anderen aber auch Wissensinhalte (z.B. Vokabeln), die wir tagsüber gelernt haben, nachts im Gehirn konsolidiert werden. Auf zellulärer Ebene werden die für diese Lernprozesse erforderlichen Verbindungen zwischen den Nervenzellen im Gehirn fein abgestimmt, so dass wir die neu erlernten Inhalte im Alltag reibungslos anwenden können. Die Frage, inwieweit unsere Träume zu dieser faszinierenden Fähigkeit des Gehirns beitragen, ist bis heute allerdings noch nicht abschließend geklärt.

Das Gehirn spielt auch beim Träumen die Hauptrolle...

Foto: Pixabay John Hain

Es bleibt also weiterhin spannend, sich mit dem Träumen zu beschäftigen – mit dieser einzigartigen Fähigkeit unseres Gehirns, das keineswegs schläft, wenn wir im Schlaf unser Bewusstsein verloren haben. Aber es lohnt sich auch, sich mit den eigenen Trauminhalten auseinanderzusetzen. Wir lernen damit etwas über uns selbst – gerade von den besonderen Träumen.

Prof. Dr. med. Christoph Redecker
Facharzt für Neurologie

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

Hänschen's Reisedienst
Niemeierstraße 22 • **32758 Detmold**
Tel. 0 52 31 / 96 44 - 0 • Fax 0 52 31 / 96 44 - 44
www.haenschen.de • info@haenschen.de

Das Stadtbüro ist umgezogen in die Krumme Str. 12

neue Werkstatt
neues Büro
neue Ausstellung
neue Adresse

stones
NATURSTEINFACHWERKSTÄTTE
Industriestr. 36-38
33818 Leopoldshöhe
tel.: 05202/993-7171
www.stones-lippe.de

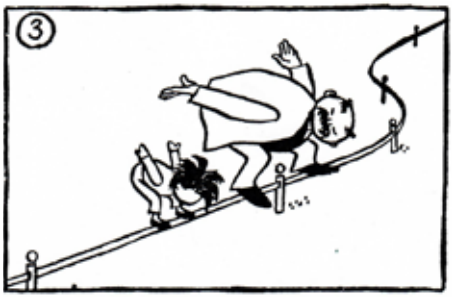
© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied
Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR - MÄRZ 2020

SCHÖN GEGEN DEN STRICH GEBÜRSTET

Wer kennt sie nicht, die Bildergeschichten, die Erich Ohser – alias e.o. plauen – Mitte der 1930er Jahre in ca. 200 bebilderten Folgen für die „Berliner Ilustrirte Zeitung“ schuf? Erleben Sie eine weitere Folge der zu Herzen gehenden Geschichten als „musikalische Episode“.



Es spielen Hermann Hickethier (Gambe) und Tilman Coers (Barockcello), beide Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Freuen Sie sich am Samstag, 8. Februar 2020, auf Kompositionen von Christopher Simpson, Carl Friedrich Abel und Georg Philipp Telemann. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Hermann Hickethier

MYTHOS NOTRE DAME

Musik zwischen Gotik und Moderne

Der verheerende Brand in der Pariser Kathedrale Notre Dame im April 2019 weckte bei vielen ein neues Bewusstsein für die Wurzeln und Verästelungen „christlich-abendländischer“ Kultur. Man denkt an die Wunder gotischer Architektur, die bildnerische Ausgestaltung der Kirchenräume, an Jahrhunderte staunenswerter Kirchenmusik. Man denkt aber auch an Abwege des Religionseifers, an Manifestationen von Macht und Intoleranz im Namen der Kirche. Für all das steht Notre Dame wie kaum ein anderes Gotteshaus.

Mit vokaler und instrumentaler Musik von der Gotik bis zur Gegenwart reflektieren das Projekt-Vokalensemble unserer Gemeinde und das Ensemble Horizonte die Facetten des Mythos‘ Notre Dame.
Am 6. März 2020, 19:30 Uhr, erklingen in der Martin-Luther-Kirche Werke von Erik Satie, Frédéric Pattar, Arvo Pärt, Younghi Pagh-Paan, Josquin und Perotin.

Jörg-Peter Mittmann

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!
HÜTTE
DIE HÖRAKUSTIK
STEPHAN BECKER
Hütte
die Augenoptik
Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

SELEXION MEETS GET UP

Den stetig wachsenden Anhängern der Gospelmusik neben den zahlreichen und vielfältigen Gospelchören in Lippe ein besonderes Konzerthighlight zu bieten und somit die Gospelszene zu bereichern, das war die Idee des Vereins Lippische Gospeltage e.V. in Kooperation mit der Lippischen Landeskirche. Bereits im vergangenen Jahr wurde dazu die Reihe Gospel Summit ins Leben gerufen.

2018 startete der Projektchor der Lippischen Landeskirche „Gospel SeleXion" unter der musikalischen Gesamtleitung von Peter Stolle diese Reihe mit einem Gemeinschaftskonzert mit der „Gospel Connection" von Micha Keding aus Osnabrück. Am 29. Februar 2020 wird diese Reihe mit einem weiteren Gospelhighlight um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche fortgesetzt. Dieses Mal trifft die „Gospel SeleXion" aus Detmold auf den Gospelchor GET UP aus Kassel.

Die Gospel SeleXion wurde 2013 von Peter Stolle in Vorbereitung auf den 2014 in Detmold stattfindenden Gospeltag gegründet. Der Chor besteht aus ausgewählten Mitgliedern seiner verschiedenen Gospelchöre. So erklärt sich auch der Name Gospel SeleXion. Der Chor GET UP aus Kassel ist Gospelchor der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Chorleiter ist Peter Hamburger, Kantor für Popularmusik. Beide Chöre haben Erfahrungen mit Auftritten bei den Gospelkirchentagen und zahlreichen anderen Konzerten. Modern und Contemporary Gospel bestimmen ihr Repertoire, dennoch unterscheiden sie sich in der Auswahl ihrer Arrangements und deren Darbietung. Songs von Kirk Franklin dürfen dabei nicht fehlen.

Auch die über Lippes Grenzen hinaus bekannte Sängerin Ulrike Wahren wird als Solistin bei diesem Konzert dabei sein.
Ein musikalisches, grooviges, stimmungsvolles und mitreißendes Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollten.

Stefanie Stahlberg

HAUS DER MUSIK
musikalienhandel.de
wir lieben musik.

HÖRGENUSS FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Regelmäßig ist unsere Martin-Luther-Kirche Ort für stimmungsvolle und ansprechende Konzerte. Am Freitag, 21. Februar 2020, um 19:30 Uhr ermöglicht unsere Kirchengemeinde einen weiteren Hörgenuss: Das a cappella-Ensemble Pop-Up der Hochschule für Musik Detmold ist im Rahmen eines Benefizkonzertes zu Gast! Veranstalter ist der Soroptimist-Club Detmold (www.clubdetmold.soroptimist.de) gemeinsam mit dem Verein Kultur.Kirche e.V. (www.kulturkirche-lippe.de). Die Erlöse kommen dem Projekt „MUTMACHEN – jedem Kind eine Chance“ des Soroptimist-Club Detmold zugute. In dem Projekt erhalten benachteiligte und traumatisierte Kinder die Chance, Freizeitaktivitäten auszuüben, die ihren Neigungen entsprechen. Aktuell wird ein Reitpädagogik-Angebot für eine Mädchenwohngruppe der St. Elisabeth-Stiftung in Detmold unterstützt.

Der Vorverkauf für dieses Konzert ist bereits erfolgreich angelaufen. Kein Wunder – ist das Vokalensemble Pop-Up auch überregional sehr gefragt. Der Chor unter der Leitung von Professorin Anne Kohler produziert aktuell bereits seine vierte CD. Das insgesamt 30 Musikerinnen und Musiker umfassende Ensemble singt Popsongs, Jazzstandards sowie Songwritertitel. Pop-Up hat Spaß an Rhythmus, vokalen Klanglandschaften, farbigen Harmonien und ist für interessante Arrangements für Chor und stilistische Offenheit für gute Musik bekannt.
Freuen wir uns auf den vielversprechenden Hörgenuss!

Kristina Langnäse

eine weltweite Stimme für Frauen — Soroptimist International Deutschland

Kultur.Kirche e.V.

A cappella-Ensemble Pop Up

FÜR INNENAUSBAU UND AUSSENBEREICH
NATURSTEIN
VOM FACHMANN

Seit 1929 Marmor u. Naturstein TRUPKE GMBH

05231/50680, DETMOLD-REMMIGHAUSEN, HORNSCHE STR. 236
80 JAHRE ERFAHRUNG

KLOCKE
MALERMEISTER

SCHÖTMARSCHE STR. 19
32791 LAGE
TEL.: 05232 / 55 66

www.malermeister-klocke.de

Bestattungen Beining
seit 1912

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein

Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de

Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

AGNUS DEI – GEISTLICHE WERKE VON GESUALDO BIS PÄRT

Der Opernchor des Landestheaters Detmold singt am Freitag, 27. März 2020, um 19:30 Uhr unter der Leitung seines Chordirektors Francesco Damiani in der Martin-Luther-Kirche.

Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei sind über das Kirchenjahr hinweg unveränderter Bestandteil der Liturgie, aus diesen traditionellen sechs Teilen bestehen die meisten zyklischen Messkompositionen von der Renaissance bis in die Gegenwart. Chordirektor Francesco Damiani spannt einen Bogen geistlicher Werke von Gesualdo bis Arvo Pärt, anhand derer man die Entwicklung der Musik und den unterschiedlichen Umgang der Komponisten mit den gleichen Textvorlagen gut nachvollziehen kann. Wobei Latein nicht gleich Latein ist: Je nach Herkunft der Komponisten beeinflusst die national gefärbte Aussprache des Lateinischen die Betonung und damit auch die Komposition. Solch ein Bogen über die Jahrhunderte erfordert von einem Chor große stilistische Kenntnisse und Flexibilität.

Nach dem Trientiner Konzil (1545–1563), das für die Kirchenmusik besondere ästhetische und stilistische Anforderungen beschlossen hatte, zu denen im Wort-Ton-Verhältnis die unbedingte Verständlichkeit des Worts gehörte, wurde Palestrina (1525-1594), Hofkapellmeister am Vatikan, stilprägend. Innerhalb der von Palestrina vorgegebenen vokalpolyphonen Form lotete keiner so gewagt harmonische Grenzen aus wie Gesualdo (1566-1613), dessen chromatische Akkordfolgen und kühnen Stimmführungen bis heute sehr modern wirken und jeden Chor vor große Herausforderungen stellen. Unter den neueren Komponisten ist neben dem Esten Arvo Pärt, der fast ausschließlich religiös motivierte Musik schrieb, auch Samuel Barber. 1967 bearbeitete er sein berühmtes Adagio for Strings als Agnus Dei.

Maila von Haussen

Francesco Damiani

BEETHOVEN UND MEHR

Konzert mit dem Freien Sinfonieorchester Bielefeld am Samstag, 21. März 2020, 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
Leitung: Francesco Damiani
Solist: Angelo Villari, Klavier

Auf den großen Wegbereiter der Romantik möchte im Beethovenjahr 2020 auch das Freie Sinfonieorchester Bielefeld (FSO) nicht verzichten und würdigt ihn mit der Aufführung seines 4. Klavierkonzerts G-Dur, das eine kompositorische Brücke zwischen Klassik und Romantik schlägt und Komponisten wie Mendelssohn, Schumann und Chopin stark beeinflusst hat.

Deutlich dramatischer erklingt zuvor die Ouvertüre zu Verdis Oper „Die Macht des Schicksals", die eine musikalische Zusammenfassung der Handlung der Oper mit dem allgegenwärtigen „Schicksalsmotiv" untermalt. Dramatik und großes Pathos finden sich auch im dritten Werk des Abends, Dimitri Kabalewskis vierter Sinfonie. Obwohl in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geschrieben, ist die Musik fest in der Tonalität verankert und setzt effektvoll alle Instrumente des Orchesters in Szene.

Seit der Gründung des FSO im Frühjahr 2003 durch den Wunsch angetrieben, auf hohem Niveau anspruchsvolle Musik zu machen, begeistern die rund 75 (Laien-) Musikerinnen und Musiker aus ganz Ostwestfalen-Lippe zwischen Schul- und Rentenalter mit ihren Konzerten auch jene, die mit klassischer Musik weniger vertraut sind. Dabei bewegt sich das FSO gelegentlich auch auf unkonventionellen Wegen. In den Konzerten führt der Dirigent auf unterhaltsame Weise in die Werke ein. Natürlich hat sich seit der Gründung des Orchesters einiges geändert. Geblieben ist der Ehrgeiz, den nur wahre Freude an der Sache hervorbringen kann. Dazu gehört die Überzeugung, die Konzerte bei freiem Eintritt zu spielen, um allen Menschen den Besuch zu ermöglichen.

Francesco Damiani, geboren in Pescara (Italien), leitet das Freie Sinfonieorchester seit Oktober 2018. Er studierte Klavier, Komposition und Orchesterleitung. Francesco Damiani ist seit September 2017 am Landestheater Detmold als Chordirektor und Kapellmeister engagiert. Am FSO schätzt er das große Engagement der Musikerinnen und Musiker.

Angelo Villari wurde 1990 in Salerno (Italien) geboren. Er studierte Klavier, Violine und Komposition. Im Zuge seiner Ausbildung nahm er an zahlreichen unterschiedlichen Meisterkursen und an zahlreichen nationalen sowie internationalen Wettbewerben sowohl als Pianist, als auch als Geiger teil.

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR - MÄRZ 2020

VIS-À-VIS: „DER JÜNGSTE TAG“

Zu den bedeutendsten deutschen Bühnenkomponisten des 20. Jahrhunderts gehörend, schrieb Giselher Klebe (*1925 in Mannheim; †2009 in Detmold) seine Opern immer nach literarischen Texten. Die 1979 entstandene Oper „Der Jüngste Tag“ basiert auf dem gleichnamigen Schauspiel Ödön von Horváths aus dem Jahr 1937.

Achtzehn Tote bei einem Zugunglück, an dem der Stationsvorstand Thomas Hudetz schuld ist: Er hat vergessen, das Signal zu stellen, weil die Wirtstochter Anna, ein kleines Biest, das seine eifersüchtige Frau ärgern will, ihn geküsst hat. Durch Annas falsche Aussage, er habe das Signal rechtzeitig gestellt, wird er freigesprochen. Doch Annas Mitwisserschaft erzwingt ein Nachdenken nicht nur über juristische, sondern über die metaphysische Schuld.

In die Debatte über diese sehr viel schwierigere Schuldfrage greifen in der letzten Szene sogar die Toten ein, auch der Lokomotivführer, der bei dem Zusammenstoß ums Leben kam. Hudetz stellt sich am Ende zwar dem Gericht, doch verurteilt er sich selbst nicht; er spricht sich auch nicht frei, sondern überlässt das Urteil dem Jüngsten Gericht, und wie dies aussehen wird, darüber steht keinem Menschen ein Urteil zu: Der Mensch ist in ein Gewebe von psychologischen und gesellschaftlichen Zwängen eingesponnen, und je weiter diese Motivketten im dramatischen Verlauf verfolgt werden, desto undurchschaubarer werden sie.

Ein Opernstoff also, bei dem ein theologisches Nachfragen auf der Hand liegt. Im Gottesdienst vis-à-vis am Sonntag, 15. März 2020, 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche werden sich Musikdramaturgin Elisabeth Wirtz und Pfr. Erichsmeier gemeinsam daran versuchen. Wie immer wirken Ensemblemitglieder des Landestheaters mit.
Premiere am Freitag, 07. Februar 2020
Vorstellungen u.a.: So 09.02. | Fr 28.02.
Sa 14.03.2020 im Landestheater Detmold

Handgemachte Keramik
Keramik- und Malkurse
Kindergeburtstage
Sitzgeflecht-Reparatur mit Peddigrohr
Sonja Seele
Siekswiese 6 - 32760 Detmold
geöffnet: Dienstag 09Uhr – 12Uhr
Donnerstag 16Uhr – 19Uhr
sowie nach telefonischer Absprache
Tel.: 05231/38327 u. 0173/7242599
www.sonja-seele.de

MIT STÄRKE SEINE ARBEIT TUN – DIE KÜNSTLERIN KÄTHE KOLLWITZ

Studienfahrt in das neue Museum Peter August Böckstiegel in Werther-Arrode
Samstag, 28. März 2020, ca. 12:00 - 17:30 Uhr

In Kooperation mit dem Käthe-Kollwitz-Museum in Berlin zeigt das Museum Peter August Böckstiegel die gleichnamige Ausstellung. Zu sehen sind rund 70 Werke von Käthe Kollwitz (1867-1945). Ergänzt werden die Leihgaben aus Berlin durch acht Werke aus der ehemaligen Kunstsammlung Peter August Böckstiegels. Sie stellen das Schaffen einer der bekanntesten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts vor – in Grafiken und ausgewählten Skulpturen. Darunter werden die Grafikfolgen „Ein Weberaufstand“ (1893-1897) und „Bauernkrieg“ (1902-1908) zu sehen sein. In diesen Werken reflektiert die Künstlerin auch die Missstände ihrer Zeit und prangert die Sinnlosigkeit der Kriege an.

Im Anschluss an die Führung durch die Ausstellung kommt die Gruppe ins Gespräch über die Biografie der Künstlerin.

Leitung: Susanne Schüring-Pook, Buchhändlerin

Gebühr 40,00 EUR (inkl. Busfahrt, Eintritt ins Museum, Führung durch die Ausstellung)
Teilnehmerzahl: mind. 20, max. 25

Anmeldung bis 21. März 2020 im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold, Telefon 0 52 31/976-742 oder helvi.Rohde@lippische-landeskirche.de

Susanne Schüring-Pook

Selbstbildnis, 1924, Litografie 46,5 x 34,8 cm
Ahlers Collectioni

TERMINE FEBRUAR - MÄRZ 2020

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

05.02. „Salvador – das schwarze Herz Brasiliens“ | Dr. Leopold Theodor Heldmann (**Mittwoch**, **19:30 Uhr**, zusammen mit dem Frauentreff im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche)
18.02. Einstimmung auf den Weltgebetstag, dieses Jahr aus Simbabwe | I. Petig
03.03. „Allgäu – dem Himmel so nah“, ein Reisebericht | Rolf Kirchhof
17.03. Leben und Werk von Matthias Claudius | Pfr. Wilkens

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

05.02. „Salvador – das schwarze Herz Brasiliens“ | Dr. Leopold Theodor Heldmann
19.02. „Der Junge muss an die frische Luft“ – Die Kindheit von Hape Kerkeling im Ruhrpott Anfang der 70er Jahre | Pfrn. Willwacher-Bahr | Marianne Tölle
04.03. **20:00 Uhr** „Am Ende des Nichts? Über Auferstehung und ewiges Leben“ – Die christliche Hoffnung im Vergleich mit anderen Jenseitsvorstellungen Pfr. i.R. Friedrich Hörster
18.03. **20:00 Uhr** „Perlen des Glaubens kennenlernen“ Bettina von Bornhaupt

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor
mit Kantor Christoph Kuppler | Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | mittwochs
Vorschule bis 2. Klasse von 16:00 - 16:30 Uhr | ab 3. Klasse von 16:30 - 17:15 Uhr

Vormittagschor
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | freitags 10:00 - 11:00 Uhr

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:30 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung
Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Literaturkreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
Termine und Literaturangaben unter www.detmold-lutherisch.de/termine

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

Tischgespräche
Termin und Ort nach vorheriger Bekanntgabe im Gemeindebrief (siehe Seite 19)

KINDER UND JUGENDLICHE

Team „Junger Gottesdienst“
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
20.02. | 27.02. | 19.03. | 26.03.2020

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
06.02. | 19.03.2020

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR - MÄRZ 2020

FEBRUAR

8. SAMSTAG

SCHÖN GEGEN DEN STRICH GEBÜRSTET

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Hermann Hickethier, Gambe | Tilman Coers, Barockcello

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten (siehe auch Seite 30)

21. FREITAG

CHORKONZERT MIT POP-UP

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Unter der Leitung von Prof. Anne Kohler singt der bereits mehrfach preisgekrönte Chor ein Benefizkonzert, veranstaltet von den Soroptimisten.

Eintritt 18,00 EUR (Vorverkauf)

20,00 EUR (Abendkasse) (siehe auch Seite 32)

29. SAMSTAG

SELEXION MEETS GET UP!

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Ulrike Wahren | Get Up!, Leitung: Peter Hamburger | Gospel SeleXion

Gesamtleitung: Peter Stolle (siehe auch Seite 31)

Eintritt 15,00 / 10,00 EUR (Abendkasse)

12,00 EUR (Vorverkauf: Buchhaus am Markt, Detmold; Pegasus, Lemgo, ab 18. Februar im Gemeindebüro, online: www.gospelselexion.de,)

Ensemble Horizonte

Vokalensemble

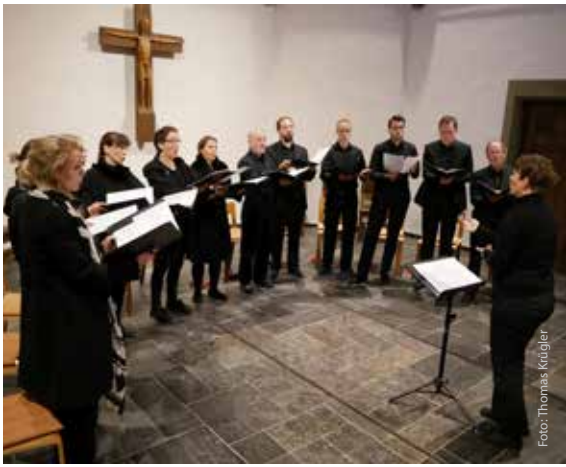


Foto: Thomas Krügler

MÄRZ

6. FREITAG — ZUM GEDENKEN AN DEN BRAND VON NOTRE DAME DE PARIS 2019

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Ensemble Horizonte, Leitung Jörg-Peter Mittmann
Projekt-Vokalensemble unserer Gemeinde, Leitung Christoph Kuppler
Eintritt 10,00 EUR (ermäßigt 6,00 EUR)
Karten ausschließlich an der Abendkasse (siehe auch Seite 30)

21. SAMSTAG — BEETHOVEN UND MEHR

18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Giuseppe Verdi: Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Schicksals“
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, G-Dur
Dimitri Kabalewski: Sinfonie Nr. 4, c-moll
Freies Sinfonieorchester Bielefeld, Leitung: Francesco Damiani
Solist: Angelo Villari, Klavier
Eintritt frei (siehe auch Seite 35)

27. FREITAG — CHORKONZERT: AGNUS DEI

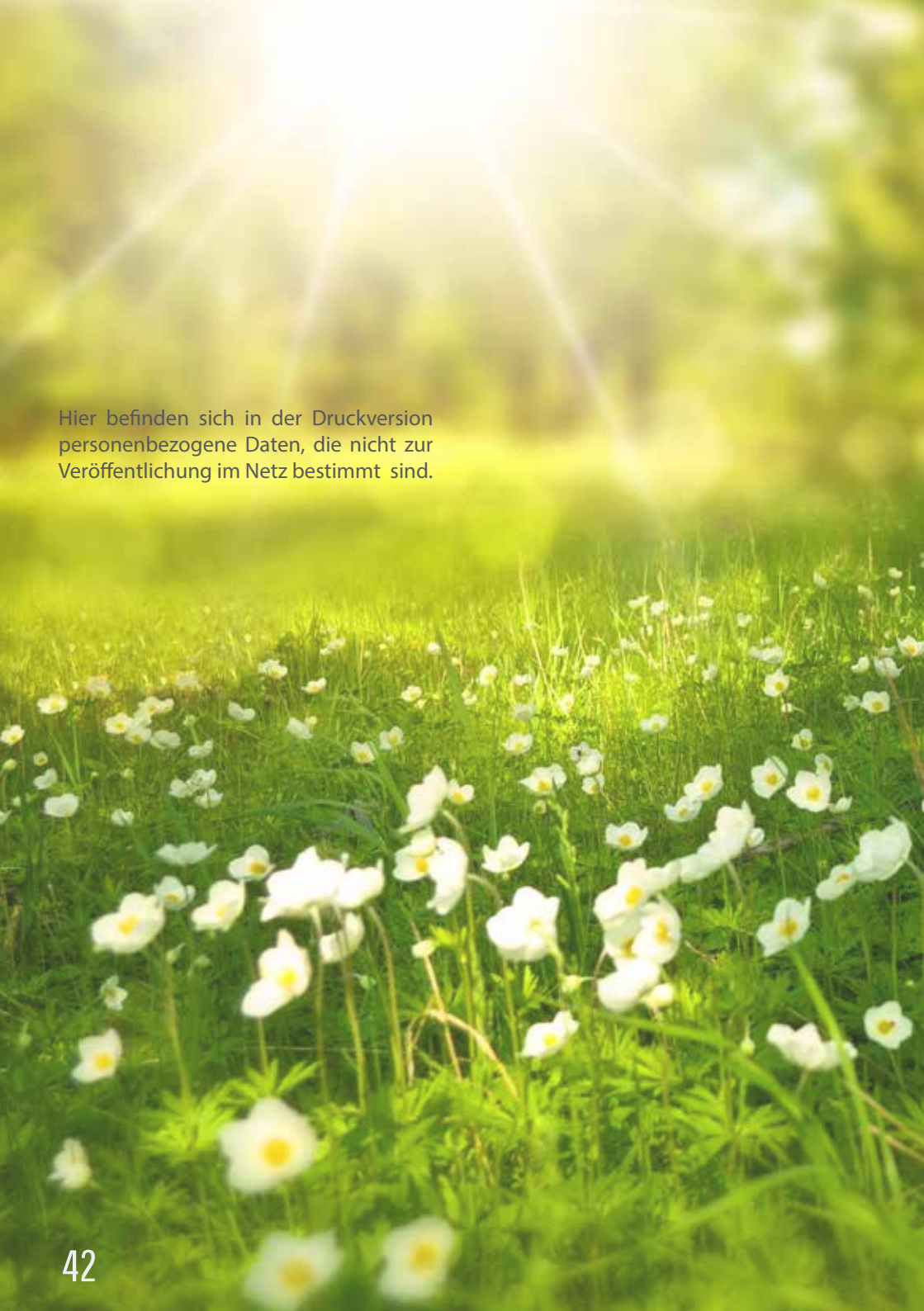
19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Geistliche Werke von Gesualdo bis Pärt
Opernchor des Landestheaters Detmold
Leitung: Francesco Damiani
Eintritt 25,00 /12,50 EUR
Karten beim Landestheater Detmold
Telefon: 0 52 31/974-803 | Internet: www.landestheater-detmold.de
und an der Abendkasse (siehe auch Seite 34)

Francesco Damiani

Angelo Villari

Christoph Kuppler


Hier befinden sich in der Druckversion
personenbezogene Daten, die nicht zur
Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH donnerstags | mit Abendmahl		
06.02.	16:00	Pfrn. Lesemann
05.03.	16:00	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl	
07.02.	Pfr. Kirchhof
14.02.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
21.02.	Pfrn. Wehrmann
28.02.	Bärbel Luft
06.03.	Pfrn. Wehrmann
13.03.	mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
20.03	Pfrn. Wehrmann
27.03.	Bärbel Luft

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch		
13.02.	Entfällt wegen Pfarrerfortbildung	
27.02.	1. Korinther 10,1-13	Pfr. Kruschke
12.03.	1. Korinther 10,14-22	Pfr. Kruschke
26.03.	Markus 13,1-13	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 20:00 Uhr		
27.02.	Was sagt die Theologie zum Klimawandel	Silvia Hörster
26.03.	Wie wirkt Gott in dieser Welt	Silvia Hörster

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

2.2.
LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS/ TAG DER DARSTELLUNG JESU

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

9.2.
SEPTUAGESIMAE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

16.2.
SEXAGESIMAE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Prädikant Rödding *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. i. R. Zander ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

23.2.
ESTOMIHI

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „So gerecht ist Gott?!" | Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof

1.3.
INVOCAVIT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

8.3.
REMINISCERE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

15.3. OCULI		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis „Der Jüngste Tag“** Pfr. Erichsmeier und Ensemblemitglieder des Landestheaters *parallel Kindergottesdienst* (siehe auch Seite 36)
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
22.3. LÄTARE		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
29.3. JUDICA		**Martin-Luther-Kirche**
	11:30	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Eine finstere Nacht“ Pfr. Erichsmeier
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
5.4. PALMARUM		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
	11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Anlieferung und barrierefreier Eingang:
Meierstraße 15 a

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73
cdkuppler@web.de

Dreifaltigkeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall | Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Olga Eikmeier | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE